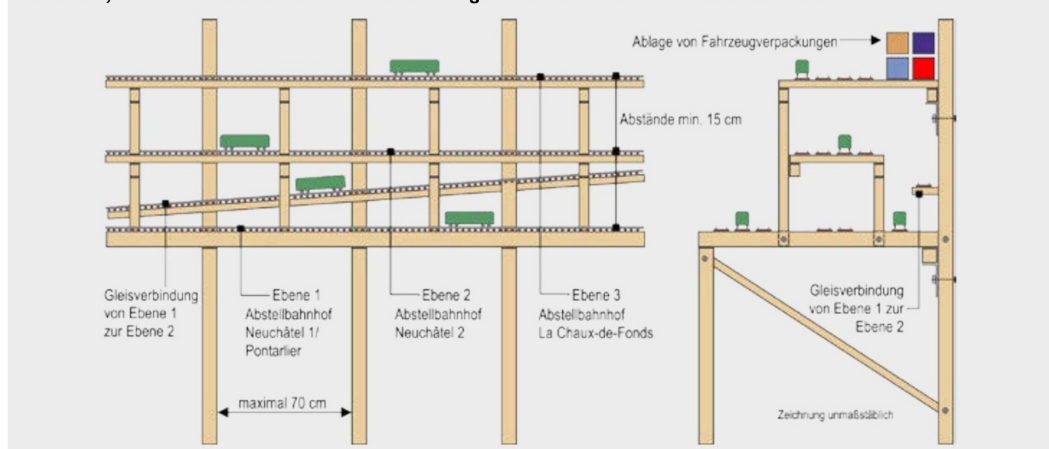


## Variante 2, Front- und Seitenansicht des rechten Anlagenschenkels mit den drei Abstellbahnhöfen



Die Front- resp. Seitenansicht des rechten Anlagenschenkels als Konstruktionsvariante, falls die Rückseite nicht zugänglich ist. Für Reparatur- und Servicearbeiten lassen sich die Ebenen 2 und 3 durch das Lösen von Schrauben abnehmen. Der dargestellte Holzaufbau lässt sich auch mit Metallprofilen in Kombination mit Holzelementen realisieren.

### Anlagenvariante 2

Sie beinhaltet die Variante 1 mit der Station Chambrelieu und den beiden von dort ausgehenden Strecken und den dazugehörigen Abstellbahnhöfen sowie die von Neuchâtel ausgehende Val-de-Travers-Linie nach Buttes resp. Pontarlier inklusive des Abstellbahnhofs auf Ebene 1.

Versucht man ein Vorbildthema in einen Anlagenentwurf umzusetzen, sind Kompromisse unumgänglich. So auch in diesem Fall. Der geringste Abstand von der Val-de-Travers-Linie zu Chambrelieu müsste in H0 mindestens 70 cm betragen. Das ist aus Entkupplungsgründen in Chambrelieu nicht machbar. Bei ausschliesslichem Einsatz von Pendelzügen wäre dieser Abstand betrieblich noch denkbar, aber bei einem Güterzug ist zum Umsetzen der Lok ein Entkupplungsvorgang erforderlich. Manuelles Entkuppeln ist auf dieser Entfernung kaum mehr möglich. Bei Anwendung von normalen Entkupplungsgleisen bedarf es des Sehevermögens eines Adlers, und zum digitalen Entkuppeln wäre an den Güterzugloks eine Ausrüstung resp. Umrüstung der Kupplungen erforderlich. Da bleiben wir aus betrieblichen Gründen beim kleineren Abstand, der einen Zugriff im Bedarfsfall erlaubt. Vom Abstellbahnhof Neuchâtel 1/ Pontarlier ausgehend verläuft die Bahnlinie vorbildorientiert in einer moderaten Stei-

gung von etwa 10% bis kurz nach der Tunnelleinfahrt. Nach dem Kulminationspunkt geht es mit etwa 7% wieder bergab Richtung Abstellbahnhof. In dieser Verzweigung führt ein Gleis hinter dem Abstellbahnhof mit einer Steigung von 28% zur Ebene 2 resp. zum Abstellbahnhof Neuchâtel 2. Der Höhenabstand der Val-de-

Travers-Linie zu Chambrelieu beträgt im Sichtbereich zwischen 18 und 15 Zentimetern. Dadurch ragen die Oberleitungsmasten nicht in das Lichtraumprofil der Station Chambrelieu. Im Bereich der (Miniatur-)Areueschlucht kann die Geländeformation bis unter den Anlagenrand verlaufen.



In Chambrelieu kam es am 8. Juni 1996 zum Zusammentreffen der SBB Re 460 022-7 im TCS Werbeoutfit und der SOB 446 als Werbelok für Märklin.

Foto: Mario Stefan